

Reisebericht Syvde

Unser diesjähriger Angelurlaub sollte uns nach Syvde führen. Wir - das sind mein Sohn Mario (Majo) seine Frau Claudia und ich (Klaus). Die Häuser waren uns schon bekannt, da wir vor sechs Jahren schon einmal dort waren. Es hatte uns sehr gefallen.

Die Reise begann am 16.9. um 8 Uhr in Stendal mit der Fahrt nach Kiel. Bei Sonnenschein ging es um 14 Uhr mit der Color Line in Richtung Oslo. Oslo begrüßte uns auch mit Sonne. Das änderte sich aber im Laufe der Fahrt. Je näher wir unserem Ziel kamen desto schlechter wurde das Wetter. Im strömenden Regen erreichten wir die Unterkunft.

Am nächsten Morgen dann die Bootsübergabe. Es war ein super Boot mit 30 PS Motor. Nach dem Beladen des Bootes wurde die erste Ausfahrt gestartet.

Zuerst mußten einige Köderfische besorgt werden, was uns auch gut gelang. Dann fuhren wir zum Rovdefjord, wo unser Ziel das Plateau vor Rovde war. Die erste Zeit konnten wir unseren Standplatz so richtig abangeln. Es war null Drift. Mit dem ersten Regenschauer kam Bewegung auf und im Wasser. Die Fische bekamen auch langsam Appetit auf unsere Köder. Zum Ende hatten wir 5 Seehechte, 5 Schellfische, und 5 Köhler.



Somit wanderten die ersten 10 kg Filet in die Kühltruhe.

Der zweite Tag wurde nur ein Kurztrip. Die Ködermakrelen waren schwer zu bekommen. Es hat ständig geregnet aber trotzdem konnten wir 2 gute Seehechte (100 und 90 cm) und einen Pollack zum mitkommen überreden.



Am dritten Tag hatte sich das Wetter noch nicht gebessert. Als wir am Morgen aus dem Fenster schauten hatten die gegenüberliegenden Berge weiße Kappen.



Es regnete den ganzen Vormittag stark. Also blieb nichts anderes übrig: Gummizeug an und los. Kurz vorm Hafen stand Opa Arne (ehemaliger Eigner der Trollhütten) mit seinem Kutter. Er zeigte uns die Köhler die er in kurzer Zeit gefangen hatte. Also versuchten wir es auch mal. In kurzer Zeit konnten wir einige Köhler fangen. Zwei Stück durften mit uns fahren. Die anderen konnten wieder baden gehen. Wir fuhren weiter zum Rovdefjord. Die Wellen waren dort aber so hoch das ein Angeln nicht möglich war. Also zurück in den Syvdefjord. Dort haben wir noch 3 Köhler (3-4kg Klasse) und einen 70-er Leng erbeutet.



Der 4. Tag begann mit viel Sonne. Es sah wunderbar aus. Heute wollten wir die gegenüberliegende Seite des Rovdefjord erkunden. Am Leuchtturm hatten wir wenig Glück. Auf dem Plateau dahinter war es besser. Es bissen aber nicht die, die wir wollten. Es hat aber Spaß gemacht, wenn beim Naturköderangeln in 100m 2-3 Köhler (ca 80cm) einsteigen. 1 Pollack und 1 Lumb fingen wir an diesem Tag noch.

Der 5. Tag begrüßte uns mit strahlend blauen Himmel. Es hatte in der Nacht leicht gefroren,

was auf den Hausdächern und Wiesen zu sehen war.



Wir fahren wieder auf das Plateau vor Rovde. Es passte alles: Drift, Wetter und das Panorama. Die Fänge waren auch i.o. 1 Seehecht, 2 Lumb, 4 Leng. Wir drifteten gerade über die 200m Tiefenlinie als ich einen vorsichtigen Biß bekam. Die Rutenspitze fing leicht an zu zucken. 1-2mal Schluß, kurze Pause, 1-2 mal gezupft, Pause, beim nächsten Zupfen dann der Anhieb. Sitzt! Nun begann der Fisch sich etwas Schnur von der Rolle zu ziehen. Ich gewann langsam einige Meter zurück, die sich der Gegner aber gleich wieder holte. Mit der Zeit konnte ich immer mehr Schnur gewinnen. Nach ca 20 Minuten erschien dann der Fisch in etwa 40m Entfernung an der Oberfläche. Nachdem wir den Fisch im Boot hatten war die Freude doch riesig. Es war ein Leng 156cm ergab das Messen. Das Wiegen klappte nicht. Unsere Waage endete bei 22kg, was aber nicht ausreichte. An Land wurden dann 51 Pfund ermittelt.



Nach diesem Erfolg haben wir den Angeltag beendet.
Am Sonntag sollte es nur ein kurzer Tripp sein. Um 14 Uhr war Formel Eins angesagt.
Wir ,oder besser gesagt:ich, fingen 2 Seehechte, 2 Leng, 1 Pollak und 1 Dorsch. Nur den Dorsch konnte Majo erbeuten. Er saß neben mir im Boot und wechselte seine ausgelagten Köder. Es wollte bei ihm einfach nichts beißen.



Am Montag war dann das gleiche Bild. Ich fing Fische-Majo fuhr das Boot immer an die richtigen Stellen. Schellfisch, Lumb, Seehecht und Leng durften mit.
Der Größte war wieder ein Leng 122cm-18 Pfund!



Am letzten Angeltag wurden noch ein paar gute Fische gefangen und das herrliche Wetter genossen.

Am letzten Tag wurde dann aufgeräumt und alles gereinigt. Die Rückreise begann um 2 Uhr und verlief ohne Probleme. wir sind pünktlich in Oslo an der Fähre angekommen. Die Überfahrt und die weitere Heimreise verliefen gut, so dass wir am Freitag gegen 15 Uhr in Stendal ankamen.

Es war wieder ein wunderbarer Urlaub, Das Haus und auch das Boot waren in einem sehr guten Zustand.



26 SEP 2011